

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/06 H

7. August 2008

Abfallentsorgung in Hamburg 2006

Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Nach der Novellierung des Umweltstatistikgesetzes werden ab dem Erhebungsjahr 2006 auch die gefährlichen Abfälle erfragt. Alle zwei Jahre, so auch 2006, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen wird gesondert erhoben und ist nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Ende 2006 wurden in Hamburg insgesamt 83 Anlagen zur Beseitigung und Verwertung von Abfällen betrieben. Nach Angaben der Betreiber nahmen diese Anlagen insgesamt 3,6 Mio. Tonnen Abfälle entgegen, darunter 685 000 gefährliche Abfälle. Mit 2,5 Mio. Tonnen stammte das Gros dieser Abfälle aus Hamburg, weitere 746 000 Tonnen kamen aus anderen Bundesländern und 348 000 aus dem Ausland. Der Schwerpunkt der hamburgischen Abfallbeseitigung liegt in der Verbrennung: In den fünf thermischen Abfallbehandlungs- und vier Feuerungsanlagen wurden zusammen rund 1,2 Mio. Tonnen Abfälle beseitigt, das entspricht 33 Prozent der in den Anlagen der Hansestadt insgesamt entsorgten Müllmenge. Daneben gingen 570 000 Tonnen Abfälle an chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, 271 000 Tonnen nahmen Deponien und 246 000 Tonnen sonstige Behandlungsanlagen auf.

Bei den 17 Sortier- und sieben Zerlegeanlagen lieferten die Abfalltransporteure daneben 806 000 Tonnen Abfälle ab, darunter Papier-, Pappe-, Karton- und gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnten diese Stoffe zu gut neun Zehntel wieder verwertet werden.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Biologische Behandlungsanlage

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

Bodenbehandlungsanlage

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

Demontagebetrieb für Altfahrzeuge

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I. S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Feuerungsanlage

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

Gefährliche Abfälle

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz – KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Für die bisher als besonders überwachungsbedürftig bezeichneten Abfälle wird seit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung am 1. Februar 2007 der Begriff „gefährliche Abfälle“ verwendet. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

Thermische Abfallbehandlungsanlage

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

Schredderanlagen

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

Methodischer Hinweis

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Verordnung (EG) Nr. 2150 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik (ABl. EG Nr. L 332 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 783/2005 der Kommission vom 24. Mai 2005 (ABl. EU Nr. L 131, S. 38).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 UStatG.

Zeichenerklärungen

– nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Hamburg

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Anlagenarten 4

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Anlagenarten 5

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Abfallarten 6

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Abfallarten 7

5. Abfallverbrennungsanlagen in Hamburg 2006 nach Verwendung und Verbleib der gewonnenen Energieträger 7

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen	Input der Anlagen insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	5	1 188 965	–	1 188 965	957 422	182 053	49 491
Bodenbehandlungsanlagen	5	459 961	–	459 961	123 028	50 083	286 850
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	15	569 618	617	569 001	512 252	56 749	–
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	15	3 016	–	3 016	2 950	63	3
Deponien	3	271 000	–	271 000	149 000	122 000	–
Feuerungsanlagen	4	2 190	2 190	–	–	–	–
Schredderanlagen	5	73 848	–	73 848	60 713	13 135	–
Sonstige Behandlungsanlagen	7	246 284	960	245 324	176 691	67 845	789
Sortieranlagen	17	782 599	–	782 599	535 228	246 927	443
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	7	23 684	–	23 684	6 033	6 895	10 756
Insgesamt	83	3 621 164	3 767	3 617 397	2 523 316	745 751	348 331
darunter gefährliche Abfälle	46	685 202	615	684 588	301 560	120 744	262 284

¹ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen	Output der Anlagen insgesamt ¹	Davon						
			zur Abfallbeseitigung ²			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ³			Abgabe an Verwerter, gewonnene Sekundärstoffe und Produkte
			zusammen	im Inland	im Ausland	zusammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	5	314 713	41 358	41 358	–	273 355	273 355	–	–
Bodenbehandlungsanlagen	5	436 850	223 614	223 614	–	153 866	153 866	–	59 370
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	15	442 202	378 924	378 606	318	51 735	51 086	649	11 544
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	15	2 940	1	1	–	2 785	2 785	–	155
Feuerungsanlagen	4	38	38	38	–	–	–	–	–
Schredderanlagen	5	78 870	–	–	–	16 136	16 136	–	62 733
Sonstige Behandlungsanlagen	7	217 303	14 245	14 245	–	168 633	103 792	64 842	34 425
Sortieranlagen	17	746 989	2 110	2 110	–	549 121	469 332	79 789	195 759
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	7	22 208	2 251	2 251	–	3 050	3 050	–	16 907
Insgesamt	80	2 262 114	662 540	662 222	318	1 218 681	1 073 402	145 279	380 893
darunter gefährliche Abfälle	42	397 436	241 037	240 719	318	155 843	154 535	1 308	557

¹ einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

² z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

³ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	6	2 253	–	2 253	1 664	205	384
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	7	3 558	2 190	1 368	1 333	35	–
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	3	580	–	580	506	74	–
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	4	4 783	–	4 783	4 680	103	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	6	1 821	–	1 821	491	1 276	54
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	10	43 666	19	43 647	12 513	13 051	18 084
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	7	6 082	7	6 075	2 681	2 715	679
09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	110	–	110	25	82	2
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	6	13 316	–	13 316	339	12 279	697
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	5	1 844	–	1 844	997	770	78
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	9	20 996	–	20 996	17 921	2 944	132
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	20	258 499	–	258 499	208 487	48 992	1 020
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	33	77 257	–	77 257	52 130	14 691	10 436
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	24	1 424 638	1 424 638	882 330	255 210	287 098	1 424 638
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	5	10 793	–	10 793	9 673	811	309
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	16	479 988	960	479 028	417 370	35 136	26 521
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	25	1 158 008	–	1 158 008	834 288	323 079	641
Übrige Abfälle	11	112 973	591	112 383	75 889	34 298	2 197
Insgesamt	83	3 621 164	3 767	3 617 397	2 523 316	745 751	348 331
darunter gefährliche Abfälle	46	685 202	615	684 588	301 560	120 744	262 284

¹ Mehrfachzahlungen möglich

² Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 2006 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Output der Anlagen ins- gesamt ²	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekun- därstoffe und Produkte
			zur Abfall- beseitigung ³			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen ⁴			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	22	7 333	400	400	–	6 270	6 270	–	663
19 Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	59	1 822 580	269 540	269 222	318	1 184 534	1 039 915	144 619	368 506
Übrige Abfälle	48	432 202	392 601	392 601	–	27 878	27 218	660	11 724
Insgesamt	80	2 262 114	662 540	662 222	318	1 218 681	1 073 402	145 279	380 893
darunter gefährliche Abfälle	42	397 436	241 037	240 719	318	155 843	154 535	1 308	557

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁴ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

5. Abfallverbrennungsanlagen in Hamburg 2006 nach Verwendung und Verbleib der gewonnenen Energieträger

Art der Anlage	Abfall- entsor- gungs- anlagen	eingesetzte Abfall- menge	Wärme- erzeu- gung ins- gesamt	Davon			Elektri- zitäts- erzeu- gung ins- gesamt	Davon		
				Eigen- ver- brauch an Wärme ¹	Wärmeabgabe an			Eigen- ver- brauch an Elektri- zität	Elektrizitätsabgabe an	
					Energie- versor- gungs- unter- nehmen	Unter- nehmen, Haushalte, usw.			Energie- versor- gungs- unter- nehmen	Unter- nehmen, Haushalte, usw.
Anzahl	1 000 t	1 000 GJ			1 000 MWh					
Abfallverbrennungs- anlagen	5	1 189,0	5 847,5	1 754,9	3 490,0	602,6	383,6	99,5	268,5	15,5

¹ Antriebszwecke, Heizzwecke, Klärschlamm-trocknung, Elektrizitätserzeugung